

LandFrauenverband Südbaden
Merzhauser Straße 111, 79100 Freiburg i. Br.
e-mail: landfrauenverband@lfvs.de

LandFrauenverband Württemberg-Baden
Olgastraße 83, 70182 Stuttgart
e-mail: info@landfrauen-bw.de

LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern
Gartenstr. 63, 88212 Ravensburg
e-mail: landfrauenverband-wh@lbv-bw.de

Stuttgart, 07.10.26

Erntekrone mit Silberdisteln für den Ministerpräsidenten: LandFrauenverbände im Gespräch mit Cem Özdemir

Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände Baden-Württembergs übergibt ihre politischen Anliegen symbolisch im Landtag und spricht mit dem Ministerpräsidenten über ländlichen Raum, Ehrenamt und Bildung.

Die Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände Baden-Württembergs hat Ministerpräsident Cem Özdemir am 30. September 2026 im Stuttgarter Landtag in Stuttgart eine Erntekrone überreicht. Begleitet wurden die Präsidentinnen und Geschäftsführerinnen der drei Verbände von Kreisvorsitzenden des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden in Tracht. Am ersten Plenartag nach der Sommerpause waren viele Abgeordnete vor Ort und die Erntekrone zog reichlich Aufmerksamkeit und echtes Interesse auf sich.

Die Erntekrone steht als Symbol für Ernährung, Landwirtschaft und die Bedeutung der ländlichen Räume sowie für die politischen Anliegen der drei Verbände. Bewusst war sie mit Silberdisteln geschmückt, die als Symbol für Trockenheit auf die Probleme der Landwirtschaft in diesem Dürresommer aufmerksam machten. „Diese Erntekrone steht heute symbolisch für die politischen Forderungen, die wir als LandFrauenverbände Baden-Württemberg bereits vor der Wahl an Sie gerichtet haben. Denn wie jede gute Saat brauchen auch politische Anliegen Pflege, damit sie wachsen und gedeihen können. Erst dann können die Frauen im ländlichen Raum am Ende auch die Ernte einfahren“, sagte Karin Rau, aktuelle Vorsitzende der AG und Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden und Vorsitzende der AG, bei der Übergabe.

Im anschließenden Gespräch mit dem Ministerpräsidenten tauschten sich die Verbände auf Augenhöhe über die zentralen Anliegen von Frauen und Familien im ländlichen Raum aus. Im Mittelpunkt standen die Ernährungssouveränität, die Erwachsenenbildung, gleichwertige Lebensverhältnisse von Stadt und Land, ein starkes Ehrenamt sowie die Resilienz ländlicher Räume.

„Eine leistungsfähige heimische Landwirtschaft und die regionale Erzeugung sind die Grundlage unserer Ernährung. Dieser Hitzesommer hat gezeigt, dass wir die Ernährungssouveränität in der Landesverfassung verankern und praxisnah ausgestalten müssen“, betonte Christa Fuchs, Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Hohenzollern.

„Frauen und Familien im ländlichen Raum brauchen gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Gute Rahmenbedingungen vor Ort sind die Grundlage dafür, dass Menschen gerne auf dem Land leben und sich dort engagieren.“, so Christiane Wangler, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden.

Besonders wichtig war den Verbänden die Förderung der Erwachsenenbildung. Die Bildungs- und Sozialwerke der LandFrauenverbände sind der größte Träger ländlicher Erwachsenenbildung. Die AG machte deutlich, dass wohnortnahe Bildungsangebote Teilhabe und Engagement ermöglichen, sowie Demokratie fördern. Dazu braucht es aber die Fortschreibung und den Ausbau der Landesförderung.

Ministerpräsident Özdemir sprach auch aktuelle landespolitische Themen an, darunter das geplante beitragsfreie letzte Kita-Jahr, die Sprachförderung vor der Einschulung, die neue Regelung zum Umgang mit Smartphones an Schulen sowie die stärkere Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungen. Aus dem Gespräch nahmen die Verbände zudem konkrete Handlungshinweise mit, etwa zu den Haushaltsmitteln in den jeweiligen Ministerien.

Die Arbeitsgemeinschaft bleibt mit dem Ministerpräsidenten im Dialog und bringt die Anliegen des ländlichen Raums weiter in die Landespolitik ein.

Über die Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg:

Mit rund 80.000 Mitgliedern ist die Arbeitsgemeinschaft der drei LandFrauenverbände in Baden-Württemberg die größte baden-württembergische Interessenvertretung für Frauen im ländlichen Raum. Die Mitglieder sind im LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern, dem LandFrauenverband Südbaden und dem LandFrauenverband Württemberg-Baden in über 1.040 Kreisverbänden, Bezirken und Ortsvereinen organisiert. Die Arbeitsgemeinschaft vertritt auf Landesebene die wirtschafts-, sozial- und gesellschaftspolitischen Interessen der Frauen im ländlichen Raum. Sie ist parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Der Vorsitz wechselt jedes Jahr zwischen den drei Landesverbänden. Der Vorsitz liegt im Jahr 2026 beim LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V..



Von links nach rechts: **Martina Krattenmacher** (Landesgeschäftsführerin LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern e.V.), **Brigitta Klemmer** (Landesgeschäftsführerin LandFrauenverband Südbaden), **Christiane Wangler** (Präsidentin LandFrauenverband Südbaden), **Karin Rau** (Präsidentin LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.), Cem Özdemir, **Petra Fetzner** (Landesgeschäftsführerin LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.), **Christa Fuchs** (Präsidentin LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern e.V.)